

Hochstehende Musikschüler-Darbietungen und exzellenter Marienchor in Kelmis

Es war wirklich bedauerlich, dass Samstagabend im grossen Saal der Patronage nicht ein einziger «Offizieller» zu entdecken war. Wie wir erfahren konnten, lag nur eine Entschuldigung vor: Schöffe Joseph Bindels. Auch Musiker, Sänger und Kulturträger waren nicht aufzuspüren. Dabei war dasjenige, was geboten wurde, in kultureller Hinsicht von wirklicher Qualität. Jedenfalls kamen die rund 100 Zuhörer voll und ganz auf ihre Kosten, geizten auch nicht mit begeistertem Beifall.

Man könnte die Schülerdarbietungen etwa wie folgt einstufen: Ganz hervorragend Joseph Schoonbroodt (Klavier, Toccata von De Sutter), sehr gut Jean Marie Kairis (Fagott, zwei Etüden von Weissenborn), Jean Drooghaag (Klarinette, erster Satz des Concertos von Mozart, H.G. Meesters (Trompete, Concertino Nr. 22 von J. Poret), Raymond Schrymecker und Philippe Parotte (Geige, erstes Duett von Mazas), J. Rombach (Flöte, erster Allegrosatz des Concertos von Rössler-Rosetti), Gut Claudine Novikow (Horn, Legende von Marcel Poot), Mathieu Savelsborg (Trompete, Capriccio von R. Willocq), recht versprechende Leistungen der noch ganz jungen Marlene Schneider und Madeleine Hennes (Klavier, Präludium Nr. 3 von Bach

und Scherzetto in A-dur von Himmel), Karin Koch und Patrick Lemmens (Trompete, zwei Duette von Christophe), François Arnold (Tuba, Pièce de Concours von J. De-preze).

Dazu kamen drei Kammermusikdarbietungen von Niveau: a) Bläserquintett mit Christiane Decerf-Halleux, Flöte; Paulette Halleux, Oboe; Herbert Heuschen, Klarinette; J. M. Kairis, Fagott, Cl. Noviko, Horn, mit Divertimento von J. Haydn; b) Quartett mit Alfred Decerf und Marie-Rose Kairis, beide Saxophon, Herbert Heuschen und Harry Schnackers, beide Klarinette; c) Hornterzett mit Cl. Novikow, Hubert Aldenhoof und Peter Sparla, mit Mazurka pour 3 cors von C. Jadot.

Zum Abschluss stellte sich dann noch ein Bläserensemble vor, das teils aus ganz jungen, teils aus älteren Schülern bestand. Es brachte das Ensemble opus 5, 6 und 8 von Maurice Theunissen zu Gehör.

Der gesangliche Teil des Abends lag beim exzellenten Eupener Kgl. Marienchor unter der Leitung von Ferd. Frings. Im ersten Abschnitt hörten wir Werke von Palestrina, Grill, Orff, Grétry, Fr. Schubert. Es wurde erlesener Chorgesang geboten, dessen Schönheiten F. Frings bis zum kleinsten Detail aus-

zuschöpfen verstand. In «Abendfrieden» von Schubert konnte man ein selten schönes Soloquartett bewundern. Von traumhaft schöner Feinheit!

Den Abschluss machte der Chor mit herrlichen Volksliedern, ein technisches von E. Axmann, ein französisches von J. Bovet, ein russisches (deutscher Text) im Satz von W. Mommer jr., ein Negro-Spiritual im Satz von J. Kolvers, ein jugoslawisches von Simoniti und eine russische Volksweise im Satz von Ton Stolk. Als Zugabe gab es die «12 Räuber» mit dem Dirigenten als prächtigem Solisten. Die Solisten L. Braun, A. Halmes, H. und G. Aussems brillierten in mehreren Werken.

In Bausch und Bogen ganz hochstehender, glanzvoller Chorgesang der die Zuhörer in helle Begeisterung versetzte und der dem Chor sehr zu Recht rauschenden Beifall einbrachte. Den Marienchor wird man in Kelmis sehr gerne wiederhören. c.c.